

Interpellation Priska Keller betreffend E-Voting Debakel

Der Gemeinderat beantwortet die Interpellation wie folgt:

Vorab ist festzuhalten, dass die Thematik des E-Votings sowie die aktuellen Vorkommnisse bereits auf kantonaler Ebene, insbesondere im Grossen Rat des Kantons Basel-Stadt, behandelt worden sind.

Die einzelnen Fragen können wie folgt beantwortet werden:

1. *Wie viele Stimmberechtigte aus der Gemeinde Riehen sind von diesem Vorfall betroffen?*

Es sind keine Stimmberechtigten aus der Gemeinde Riehen von diesem Vorfall betroffen. Betroffen sind ausschliesslich Stimmabgaben von Auslandschweizerinnen und Auslandschweizern sowie von angemeldeten Stimmberechtigten mit Behinderungen. Stimmberechtigte aus Riehen gehören keiner dieser beiden Gruppen an.

2. *Wie und wann wurde die Gemeinde Riehen über das Problem informiert?*

Die Gemeinde Riehen wurde über Medienmitteilungen der Staatskanzlei informiert. Die Auszählung der Stimmabgaben in Riehen war nicht betroffen.

3. *Welche Konsequenzen zieht die Gemeinde Riehen aus diesem Vorfall?*

Der Gemeinderat nimmt zur Kenntnis, dass der Regierungsrat den Testbetrieb der elektronischen Stimmabgabe vorläufig bis Ende 2026 ausgesetzt und eine externe Untersuchung in Auftrag gegeben hat. Die Ergebnisse sollen veröffentlicht werden. Der Gemeinderat wird diese aufmerksam verfolgen.

4. *Sieht der Gemeinderat angesichts dieses Debakels Anlass, den weiteren Einsatz von E-Voting kritisch zu überprüfen oder einen Ausstieg aus dem Versuch in Betracht zu ziehen?*

Im Kanton Basel-Stadt wird E-Voting derzeit nicht für im Kanton wohnhafte Stimmberechtigte angeboten. Eine Ausdehnung war vorgesehen, wurde jedoch vorläufig



Seite 2

bis Ende 2026 ausgesetzt. Im Rahmen einer kantonalen Vernehmlassung zur geplanten Ausdehnung von E-Voting hat sich der Gemeinderat bereits vorgängig zurückhaltend und gegen eine Einführung auf Gemeindeebene ausgesprochen.

5. *Welche Kosten sind der Gemeinde Riehen im Zusammenhang mit dem E-Voting-Versuch bisher entstanden?*

Da die Gemeinde Riehen kein E-Voting einsetzt, sind bisher keine Kosten entstanden.

Riehen, 24. März 2026

Gemeinderat Riehen